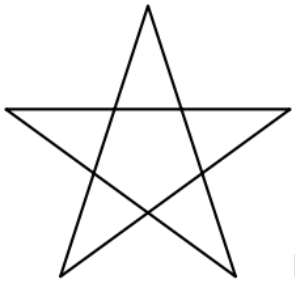
NATYA MANDIR Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst
1010 Wien • Börseplatz 3 • Tel: +43-1-5321494 • natyamandir@hotmail.com • www.natyamandir.at

Präsentation

25. August 2010, Beginn: 19.30 Uhr, Dauer 7 Minuten



4ADAVU - FOR ADAVU

Choreografie: Radha Anjali **Komposition: Thomas Nawratil**

Tänzerinnen: Aditi, Ambika, Anuradha, Eleonora, Shakti und Ursula

In einem sechstägigen intensiven Tanzworkshop erlernten die Teilnehmerinnen eine moderne Choreografie. Zum abschliessenden Teil des Workshops gehört diese Präsentation. Sie stellt ebenso einen Teil des Lernens dar wie die anderen Workshoptage. Die verschiedenen Adavus (Tanzschritte und Bewegungen des abstrakten, nicht darstellenden Bharatanatyam Tanzes) sind die Grundlage des gesamten Bharatanatyam Tanzes. Im Workshop wurde geübt die einzelnen Bewegungsabläufe besser zu verstehen Adavus flexibel einzusetzten.

Die Grundidee der Choreografie basiert auf einem **5-Stern** in einem Rhythmus auf **8** Schlägen. Die Tanzschritte entsprechen den klassischen Adavu-Serien des Bharatanatyam. Ein Stern ist das Symbol für Licht in der Dunkelheit, ein Wegweiser. Weiters ein Symbol für Gesundheit, Erkenntnis, Glück und Harmonie Gemeinsam mit der Komposition, die die charakteristischen Merkmale der Bewegungen auf humorvolle Art unterstreicht, ist „for adavu“ eine abstraktes Tanzstück im Sinne der klassischen Auffassung und eine moderne Choreografie in der Anordnung der und Zusammensetzung der Bewegungsabläufe. Ebenso stellt dieses Stück einen Wegweiser durch die Vielfalt der Adavus dar.

Der Fünfstern (griechisch: Pentagramm, keltisch: Drudenfuss) zeigt den Menschen als Mikrokosmos. Damit wird die Beherrschung der Elemente durch den Geist ausgedrückt. Der Goldene Schnitt ist im Fünfstern in der größtmöglichen Anzahl enthalten, nämlich zehnfach; denn jede der fünf Seiten wird durch die beiden anderen zweimal im Goldenen Schnitt geteilt. Deswegen hat der Fünfstern auch die einzigartige magische Bedeutung als konzentriertes Symbol der göttlichen Ordnung, der alle Mächte der Unordnung weichen müssen. Das Pentagramm war bei den Pythagoräern ihr geheimes Erkennungszeichen und galt als die Vereinigung der männlichen Drei mit der weiblichen Zwei.
Das erste Mal tauchte der Fünfstern vor beinahe 3000 Jahren in Mesopotamien als Piktogramm für "Ecke" bzw. "Winkel" auf. Die Griechen benützten das Pentagramm als Zeichen für Gesundheit. Da man es in einem Zug zeichnen kann wurde es auch gerne als Symbol für den Kreislauf des Lebens verwendet. Weiters steht es sowohl für den Planeten, als auch für die Göttin Venus: Der Planet grenzt innerhalb von **acht** Jahren ein Pentagramm am Himmel ab, während es der Göttin auf Grund seiner Fünfstrahligkeit, die es mit der fünfblättrigen Rose in Verbindung bringt, zugeordnet wird. Die fünf Ecken repräsentieren Geist und die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft, oder auch Äther und die vier Himmelsrichtungen Norden, Süden, Westen und Osten.

Die **Fünf** (5) ist die natürliche Zahl zwischen Vier und Sechs. Sie ist ungerade und eine Primzahl.
Planet: Jupiter Quelle: Internet